

Bericht des Vorsitzenden

Das Geschäftsjahr 2013 begann am 01.01.2013 und endete am 31.12.2013.

Da ich bei der Jahreshauptversammlung 2013 schon bis zu eben dieser berichtet habe, ist es möglich, dass so manchem aufmerksamen Zuhörer einige Aktivitäten bekannt vorkommen. Da ein Vorstandsbericht aber über ein Geschäftsjahr und nicht von Jahreshauptversammlung zu Jahreshauptversammlung gehen sollte, werde ich sie trotzdem noch einmal in Erinnerung rufen.

Ein alter Brauch war in Eberbach lange eingeschlafen: das Geldbeutelwaschen am Neckarlauer nach der Fastnacht. Der Stammtisch Grüner Baum nahm sich der Sache an und führte ihn unter der Leitung von Karl-Frieder Peters viele Jahre bis zu dessen Tod fort. Danach war wieder einige Jahre Funkstille. Während der laufenden Karnevals-Kampagne 2013 sprach uns unser Freund Werner Darmstädter an, ob es nicht möglich sei, unter der Schirmherrschaft des Bürger- und Heimatvereins diese Tradition wieder aufleben zu lassen.

Damit war er an der richtigen Adresse, da viele Vorstandsmitglieder des BHV selbst aktive Fastnachter sind. Und so ließen wir am **13.02.2013**, dem Aschermittwoch, zusammen mit Familie Darmstädter und dem Stammtisch Grüner Baum, eine alte Tradition wieder aufleben. Gemeinsam zogen wir vom Grünen Baum in einer nicht ganz ernst gemeinten Trauerprozession hinunter zum Lauer und schrubbten unsere leeren Geldbeutel nach altem Brauch. Nicht nur, dass das Geldbeutelwaschen Spaß macht, den Leuten Freude bereitet und Werbung für unseren Verein ist, es kostet den Verein auch keinen Cent. Es hat also nur Vorteile und ist deshalb jetzt fester Bestandpunkt in unserem Veranstaltungskalender.

Am **15.03.2013** eröffneten wir wieder die Brunnenputzsaison mit unseren Brunnenpaten in ihrem Stammlokal, hier im Grünen Baum. Wieder gab es viel zu erzählen und Erfahrungen auszutauschen. Einige Brunnenpaten beschwerten sich zu Recht über Müll und Unrat in den Brunnen, auch in der wasserlosen Zeit. Ein Schmücken oder Auslegen der Brunnen mit Tannenreisig zur Winterzeit ist leider meist nicht machbar, da das Tannenreisig scheinbar Füße bekommt und verschwindet.

Am **24.04.2013** eröffneten wir mit einem Pressetermin eine neue Sonderausstellung im Eberbacher Zinnfigurenkabinett. Thema war diesmal: „Die Welt der Indianer“. Für die Öffentlichkeit war die Ausstellung ab 1.Mai 2013 zugänglich. 2012 war also nicht das letzte Mal, dass unser Zinnfigurenkabinett geöffnet hatte.

Die Sanierung der Zifferblätter am Turm der Michaelskirche, für die wir bekanntlich fleißig Spenden gesammelt haben, wurde nämlich billiger als ursprünglich geplant und so hat der Verwaltungs- und Finanzausschuss des Eberbacher Gemeinderates beschlossen, die nicht benötigten Spenden an den BHV zurück zu geben. Natürlich nahmen wir das Geld gerne an, denn somit ist die Zukunft des Kabinetts zumindest für die nächsten Jahre gesichert und mittlerweile ist auch schon die nächste Sonderausstellung eröffnet. Doch dazu später mehr.

Am **25.04.2013** waren wir mit einer kleinen Abordnung in Eutingen im Gäu dabei, als mein Vorgänger, der Ehrenvorsitzende des BHV Günter Lipski, vom Arbeitskreis Heimatpflege des Regierungsbezirkes Karlsruhe mit der Ehrennadel ausgezeichnet wurde. Regierungspräsidentin Nicolette Kressel ehrte in würdigem Rahmen einige Mitbürger, die sich um die Heimatpflege besonders verdient gemacht haben. Und unser Günter hat diese Auszeichnung natürlich mehr als verdient.

Günter, von hier aus noch mal Herzlichen Glückwunsch!

Drei Tage später, am **28.04.2013** fand traditionell unser Sommertagszug statt. Startpunkt war wieder der Neue Markt. Der Zugweg wurde gemäß der Wünsche von Polizei und Ordnungsamt noch einmal geringfügig geändert und führte nun statt durch die Bahnhofstrasse wieder durch die Hauptstraße über den Alten Markt, die Kellereistraße in die Friedrich-Ebert-Straße zum altbewährten Endpunkt, der Freifläche an der Theodor-Frey-Schule. Dort wurden traditionsgemäß Frühlingslieder gesungen, Gedichte vorgetragen, eine Tanzvorführung bewundert und der Winter vertrieben. Der Schneemann wurde zum ersten Mal von unserem neuen Bürgermeister Peter Reichert unter Mithilfe von Eberbachs Bärlauch-Hoheit angezündet. Hunderte von Kindern nahmen wieder mit bunt geschmückten Sommertagsstecken und natürlich ihren Eltern,

Großeltern und anderen Verwandten am Umzug teil. Am Ende nahm natürlich jedes Kind eine Sommertagsbrezel mit nach Hause oder verspeiste sie gleich.

Am **17.07.2013** fand unsere letztjährige Jahreshauptversammlung im Hotel Karpfen statt. Es gab keine Neuwahlen, jedoch konnten wir einige Personen und Firmen für ihre langjährige Treue zum Bürger- und Heimatverein auszeichnen. Damals gab es von meiner Seite noch den Aufruf, uns den verschwundenen Bronzeeber wieder zurück zu geben. Und er ist wieder da - doch dazu auch später mehr.

Am **01.08.2013** war es dann endlich soweit. Für das Schaukelpferd, das die Hallodries der KG Kuckuck zusammen mit dem Bürger- und Heimatverein 2012 an die Stadt gespendet haben, wurde endlich ein schöner Platz gefunden. Auf dem Spielplatz an der Neckarbrücke tut „Schorsch“, wie die Hallodries das Pferd liebevoll taufen, seitdem seinen Dienst

Am **24.08.2013** wurde der 78. Eberbacher Kuckucksmarkt eröffnet. Schon fast traditionell mit dem „Badner Lied für Eberbach“, getextet von Rainer Hofmeyer und aufgelegt vom Bürger- und Heimatverein.

Am **08.11.2013** war unser Herbst-Brunnenpatentreffen, wie seither hier im Gasthaus Grüner Baum.

Der traditionelle St.-Martins-Umzug fand dann wieder am **11.11.2013** statt. Erneut beteiligten sich sehr viele Kinder mit teilweise selbstgebastelten Laternen am Umzug und wie alle Jahre ritt St.-Martin hoch zu Ross dem Umzug voran. Martinslieder wurden gesungen, die Martinsgeschichte wurde wieder dargestellt und der neue katholische Bezirkskantor Severin Zöhrer feierte einen gelungenen Einstand. Selbstverständlich erhielt auch jedes Kind eines der begehrten Martinsmännchen, die (wie die Brezeln am Sommertagszug) von Eberbacher Bäckern und dem BHV gestiftet werden.

Dies war die letzte Aktion 2013 und somit war das Geschäftsjahr beendet.

Aber lassen Sie mich, wie in den vergangenen Jahren auch, in Kurzform berichten, was 2014 schon alles gelaufen ist. In Kurzform deshalb, weil diese Aktivitäten im nächsten Geschäftsbericht dann ja wieder ausführlicher erläutert werden.

Am **04.04.2014** trafen wir uns mit unseren Brunnenpaten im Grünen Baum.

Am **06.04.2014** führten wir den traditionellen Sommertagszug durch.

Am **10.04.2014** übergaben wir der Stadt die beiden versprochenen Bäume in der Neckaranlage.

Am **29.05.2014** eröffneten wir die neue Sonderausstellung: „Ein Turm voller Elefanten“ im Zinnfigurenkabinett im Haspelturm.

Am **30.06.2014** konnten wir von der Sparkasse Neckartal-Odenwald in deren Räumen in der Friedrichstraße eine Spende in Höhe von 700.- € für unser Zinnfigurenkabinett entgegennehmen.

Und dann war da ja noch er: Der Bronzeeber!

Hier eine kurze Zusammenfassung dessen, was bis jetzt passiert ist:

11.05.2013: Eber weg, Fuß da.

17.07.2013: Aufruf des BHV in der Mitgliederversammlung: Bitte gebt uns Eberbachern unseren Eber wieder!

21.09.2013: Eber wieder da, Fuß weg!

Fuß bleibt verschwunden. Stadt will Eber reparieren lassen und wieder aufstellen. Nur wann? Und wo?

Fragen über Fragen.

Der BHV nimmt sich der Sache an:

18.03.2014: Der BHV bringt den Eber zur Reparatur nach Süßen in die Gießerei Strassacker.

Weil viele Mitbürger den Standort ausgiebig diskutierten und die Frage auch im Gemeinderat gestellt wurde, starteten wir zeitgleich eine Umfrage, wo der Eber wieder aufgestellt werden sollte. Die Umfrage wurde gut angenommen und es gingen einige Vorschläge ein. Die meisten jedoch, nämlich knapp 70% wollten den Eber wieder an der Neckarbrücke stehen sehen. Dieses Ergebnis habe ich im Gemeinderat vorgestellt und dieser entschied sich dann auch für diesen Standort.

15.05.2014: Der Eber wurde mit neuem Hinterlauf vom BHV wieder in Süßen abgeholt. Wir nutzten dies zu einer Besichtigung der Gießerei und einem Besuch auf dem Hohenstaufen, dem Hausberg unserer Stadtgründer. Der Ausflug war sehr interessant und in kürzester Zeit ausgebucht. Aufgrund dessen stehen Überlegungen an, diesen im nächsten Jahr zu wiederholen. aber eben ohne Eber.

Dieser ist nun also repariert zurück. Der Aufstellungsort steht auch fest: er kommt wieder auf seinen alten Sockel an die Neckarbrücke. Jetzt bleibt noch die Frage: Wann?

Diese Frage kann ich leider auch heute noch nicht beantworten. Es fehlt noch eine Sandsteinplatte, die dem Eber zu Füßen auf den Sockel kommt. Diese ist vom Stadtbauamt schon seit geraumer Zeit bestellt, aber noch nicht geliefert worden. Sobald sie da ist, werden wir einen Termin für die Aufstellung vereinbaren, denn wir wollen die Heimkehr des Ebers mit einem kleinen Empfang feiern.

Sie sehen also, wir haben auch im vergangenen Jahr einiges geschafft, wenn auch nicht alles was wir uns vorgenommen haben.

Mit der angekündigten Überarbeitung unserer Satzung haben wir begonnen, sind aber noch nicht fertig damit. Wir werden Ihnen diese dann an der nächsten Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorlegen.

Aufgegeben haben wir die Erstellung einer Broschüre oder eines kleinen Büchleins mit alten und neuen Eberbacher Liedertexten. Leider haben wir auch nach unserem letzten Aufruf nicht genug Material erhalten, um diese Idee zu verwirklichen. Eventuell werden wir das, was wir haben, auf unserer Homepage veröffentlichen.

Zum Schluss meiner Ausführungen bleibt mir nur noch „danke“ zu sagen.

Danke an mein Vorstandsteam und alle Projektleiter für die geleistete Arbeit. Ein gutes Team ist wichtig und es macht wirklich Freude, mit Euch zu arbeiten.

Danke an alle Brunnenpaten und freiwilligen Helfer bei unseren Umzügen.

Danke an alle, die uns mit Spenden bedacht haben.

Und danke natürlich auch an Sie und alle Mitglieder für Ihre Treue und Ihre Unterstützung.